

Liebe Hörerinnen und Hörer, hier sind wir wieder mit „Drei Lieblingsbücher“, unserer Reihe, in der unsere Hörer berichten können, welche Bücher ihnen besonders gefallen. Wie jedes Mal haben wir auch heute wieder ein Thema, und zwar: Kinderbücher!

Wenn Sie uns von Ihrem liebsten Kinderbuch erzählen möchten, rufen Sie uns an! Ich freue mich schon auf unseren ersten Anrufer, und hier ist er auch schon.

- Guten Morgen!
- Guten Morgen.
- Sagen Sie unseren Hörerinnen und Hörern auch einmal, wie Sie heißen?
- Mein Name ist Roman Perkovic.
- Welches Buch möchten Sie uns heute vorstellen, Herr Perkovic?
- Ich möchte das Buch „Krabat“ von Otfried Preußler vorstellen. Es spielt um 1700 in der Lausitz, an der tschechischen Grenze. Die Hauptfigur ist der 14-jährige Junge Krabat, der eine Lehre in einer Mühle anfängt. Doch in der Mühle lernt Krabat nicht nur, wie man Mehl macht. Er erfährt auch einiges über Magie, denn sein Meister, also der Chef der Mühle, ist ein Zauberer. Dadurch können die Leute, die in der Mühle arbeiten, zu schwarzen Vögeln werden und fliegen. Krabat bemerkt bald, dass diese Zauberei nicht nur positive Seiten hat. Er bekommt Angst und versucht wegzulaufen, aber das geht nicht, weil sein Meister seine Gedanken kontrolliert. Eine ganz wichtige Rolle spielen die elf anderen jungen Männer, die in der Mühle arbeiten, denn in dem Buch geht es auch um Freundschaft, Mut und Vertrauen. Mehr verrate ich jetzt nicht, um die Spannung nicht kaputtzumachen. .
- Was hat Ihnen an dem Buch so gut gefallen? Warum ist es Ihr Lieblingsbuch?
- Ich habe es schon als Jugendlicher geliebt. Das erste Mal habe ich es gelesen, als ich selbst 14 Jahre alt war. Damals fand ich es wahnsinnig spannend und konnte nachts gar nicht schlafen, weil ich immer an das Buch denken musste. Als Erwachsener habe ich es vor ein paar Jahren wieder gelesen und ich fand es immer noch genauso interessant und unheimlich. Außerdem liebe ich Fantasie-Geschichten, und dieses Buch hat einen ganz eigenen Zauber. Wirklich empfehlenswert, für Jugendliche genauso wie für Erwachsene.
- Das kann ich gut verstehen. Ich kenne das Buch auch, und mir ging es damit ganz genauso. Vielen Dank, Herr Perkovic.